

**Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 15.04.2024**■ **Jonas Arvidsson**

Au in den Buchen 86a  
76646 Bruchsal

**2024.04.15: Notizen aus dem Ortschaftsrat**■ **Sven B. Riffel**

Gustav- Laforsch- Str. 59  
76646 Bruchsal

[info@spd-buechenau.de](mailto:info@spd-buechenau.de)

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratsitzung vom 15.04.2024 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Ortsvorsteherin Marika Kramer begrüßt die anwesenden Ortschaftsrät\*innen, Frau Klingmüller, Amtsleiterin Bauleitplanung und Frau Thome vom Stadtplanungsamt, Herr Seifert, stellv. Amtsleiter und Abteilungsleiter Gebäude- und Energiemanagement, sowie die Zuhörenden.

**Top 1: Blutspendenehrung 2024**

Ortsvorsteherin Kramer begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Blutspendenehrung und lobt das Engagement und die Bereitschaft der heute zu ehrenden Blutspender\*innen und aller blutspendenden Personen aus Büchenau. So werden täglich ca. 15.000 Blutkonserven in Deutschland benötigt. Die heutige Ehrung zeigt, welches vorbildliche Bürgerverhalten eine regelmäßige Blutspende darstellt. Für 10-malige Blutspende wurde eine Bürgerin (entschuldigt) sowie für 25-malige Blutspende zwei Bürgerinnen (eine Person entschuldigt) geehrt. Für 50-malige Blutspenden wurde ein Blutspender geehrt.

**Top 2: „Teilregionalplan des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange - Stellungnahme der Stadt Bruchsal“ (Vorlage 081/2024)**

Frau Thome geht auf die Vorlage 081/2024 ein. Das Augenmerk der vorliegenden Vorlage liegt auf der Bewertung der Umfassungswirkung durch Windkraftanlagen. Im Gegensatz zu einem Gutachten, auf das sich unter anderem der Regionalverband Mittlerer-Oberrhein (RVMO) bezieht, sieht die Stadtverwaltung Bruchsal zw. den Windkraftanlagen und dem Siedlungsrand 2.500 m als realistischer Abstand an. Die Stellungnahme vom September 2023 wurde nochmals geschärft und konkretisiert.

Es schließen sich die Fragen des Ortschaftsrates an:

**CDU:** Die CDU fragt nach, ob es sich um den aktuellen Stand der Unterlagen handelt und was dies nun für Büchenau bedeutet?

Laut Frau Klingmüller handelt es sich um die aktuelle Anhörung des RVMO, der die jeweiligen Rückmeldungen nun einarbeiten wird. Daraufhin wird die zweite Offenlage erfolgen. Erst dann ist absehbar, ob die Teilfläche auf der Gemarkung Büchenau noch als Vorranggebiet enthalten sein wird.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen:

**Freie Wähler:** Die Freien Wähler unterstützen die Stellungnahme der Stadt Bruchsal und hoffen, dass der RVMO die Argumente und Hinweise bei der weiteren Konkretisierung berücksichtigt.

**CDU:** Die CDU bescheinigt der Stadtverwaltung eine sehr leidenschaftlich erarbeitete Vorlage und Stellungnahme, m zum Wohle der Bevölkerung. Windenergie ist wichtig, allerdings sollten alle Kommunen gleichbehandelt werden. Es macht durchaus Sinn, dass in den Randgebieten eine Zusammenarbeit mit der Nachbarkommunen erfolgt.

**SPD:** **Sven Riffel** schließt sich voll und ganz den Vorrednern an. Auch er lobt die sehr gute und engagierte Vorarbeit, die letztlich in die Stellungnahme der Stadt Bruchsal eingeflossen ist und verweist auf die Stellungnahme der **SPD – „Teilregionalplan des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange - Stellungnahme der Stadt Bruchsal“ (2024.ST01.S2).**

Ortsvorsteherin Kramer verliest abschließend den Beschlusstext und bittet um Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen**

### **Top 3: „Masterplan Erneuerbare Energien – Windenergie - Reservierung städtischer Flächen für Vergabeverfahren“ (Vorlage 082/2024)**

Frau Klingmüller stellt die Vorlage 082/2024 vor. Im Anschluss folgen die Stellungnahmen der Fraktionen:

**CDU:** „Auch diese Vorlage hat Hand und Fuß“ und ist die richtige Vorgehensweise zum Umgang mit Vorrangflächen und der Errichtung von Windkraftanlagen. Die Kooperation mit dem ForstBW sowie den Nachbarkommunen wird begrüßt. Ergänzend wird der Hinweis gegeben, dass in den dann abzuschließenden Verträgen der Rückbau und die Entsorgung festzuschreiben ist.

**Freie Wähler:** Gemäß den Freien Wähler sollten die Windkraftanlagen hauptsächlich auf kommunalen Flächen errichtet werden. Durch die Gewinnung von Windenergie soll insbesondere die Allgemeinheit profitieren. Zwei Fragen haben sich noch ergeben: Wie sieht der mögliche Zeitplan aus und was unter Bürgerbeteiligung zu verstehen ist?

Frau Klingmüller sieht einen Zeitraum von 2 bis 4 Jahre als realistisch an, je nach Entwicklung der Planungen. Unter Bürgerbeteiligung können zwei Aspekte verstanden werden. Das Procedere und die Einbindung der Bürgerschaft in die gesamte Planung oder die finanzielle Beteiligung durch Anteile an einer Windkraftanlage oder Windkraftanlagenpark.

**SPD:** **Sven Riffel** fragt nach, was passiert, wenn bei der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) schützenswerte Tier- oder Pflanzenarten gefunden werden? Könnten hierdurch Teilflächen (wieder) entfallen? Ferner verweist er auf die Stellungnahme der **SPD – „Masterplan Erneuerbare Energien – Windenergie - Reservierung städtischer Flächen für Vergabeverfahren“ (2024.ST01.S3).**

Frau Klingmüller verweist darauf, dass der Wind-Entwickler die UVP durchzuführen hat und daraufhin weitere Schritte folgen.

Ortsvorsteherin Kramer verweist auf den Beschlusstext und nimmt die Abstimmung vor:

Abstimmungsergebnis: **10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Der Ortschaftsrat lässt zu diesem Tagesordnungspunkt Fragen aus der Bevölkerung zu:

Ein Bürger fragt nach, ob die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit ausreichend geprüft wurden? Ferner wird von einer Bürgerin darauf hingewiesen, dass die Geräusche gesundheitsschädlich seien.

Frau Klingmüller verweist darauf, dass es sich um eine politische Entscheidung handelt, Windkraftanlagen aufgrund der Flächensparnis, im Gegensatz zu z.B. Biogasanlagen, zur Gewinnung von erneuerbarer Energie zu nutzen. Bezüglich des Aspektes Gesundheitsschädigung verweist sie auf Gutachten, die hierfür erstellt werden müssen bzw. erstellt wurden und gezeigt haben, dass keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen nachzuweisen sind.

Frau Thome ergänzt, dass die entsprechenden Grundsatzfragen zur Windenergie in den letzten Monaten mehrmals und auch in mehreren Energieforen mit Bürgerbeteiligung diskutiert wurden.

Eine weitere Bürgerfrage betrifft die voraussichtliche Höhe der Windkraftanlagen.

Frau Klingmüller geht davon aus, dass nach aktuellem Kenntnisstand und Stand der Technik eine Höhe von bis zu 250 m realistisch erscheint.

#### **Top 4: „Mehrzweckhalle Büchenau, Dachsanierung - Vorstellung der Planung“ (Vorlage 096/2024)**

Herr Seifert stellt die Vorlage 096/2024 vor und zeigt Bilder von der Tragwerkskonstruktion der Mehrzweckhalle. Im Anschluss folgen die Stellungnahmen der Fraktionen:

**CDU:** Bislang wurde eine sehr gute Lösung gefunden, um den Betrieb der Mehrzweckhalle aufrecht zu halten. Auch die Berücksichtigung der ökologischen Nachhaltigkeit ist sehr wichtig. Es wird angefragt, ob der Probenraum und Gastronomiebereich während der Sanierung genutzt werden können und welche Ausweichmöglichkeiten für die Vereine bereitstehen.

Herr Seifert bestätigt, dass die oberen Räumlichkeiten weiterhin genutzt werden können. Bezüglich der Ausweichmöglichkeiten wurden diese noch nicht vollständig geplant bzw. abgeklärt.

**Freie Wähler:** Die Freien Wähler hätten sich nach den bisherigen Schilderungen ein schlimmeres Schadensbild vorgestellt und stellen erneut die Frage, weshalb kein Flachdach angedacht wurde? Ferner ob der Teilbereich, der aktuell nicht saniert wird, genutzt werden kann?

Herr Seifert verweist nochmals darauf, dass die Dachkonstruktion zur damaligen Zeit einen Architektenpreis gewonnen habe und laut den Fachleuten diese in einem noch so guten Zustand ist, dass diese gehalten werden kann. Wie in der Vorlage beschrieben soll die Sanierung in zwei Teilabschnitten (1/3 und 2/3) erfolgen. Der aktuell nicht sanierte Bereich soll zur Verfügung stehen. Ferner soll die Sanierung bis Fasching 2025 abgeschlossen werden.

**SPD:** **Sven Riffel** kann sich den Vorredner nur anschließen (siehe Stellungnahme **„Mehrzweckhalle Büchenau, Dachsanierung - Vorstellung der Planung“ (2024.LW02.S0)**) und hofft, dass die Sanierung, zumindest im Halleninnenbereich bis Frühjahr 2025 abgeschlossen sein wird, da die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal, Abteilung Büchenau 2025 ihr 100-jähriges Jubiläum feiert und im März 2025 für mehrere 100 Gäste aus dem Landkreis Karlsruhe Gastgeber sein wird.

#### **Top 5: Bekanntmachungen**

Frau Kramer teilt mit, dass die **„Sitzbank in der Pontnewyddstraße“** zur öffentliche Nutzung zur Verfügung steht und von der Stadtverwaltung genehmigt wurde.

Die **„Schäden am Feldweg Richtung Funkmast an der BAB 5“** wurden an die Stadtverwaltung gemeldet.

#### **TOP 6: Anträge und Anfragen aus dem Ortschaftsrat**

**Mündliche Anfrage der SPD** zum **„Sicht- bzw. Staubschutz entlang des Grundstücks Ecke Au in den Buchen/Im Grün“**: Durch die Bauplanen am Bauzaun kommt es zu erheblichen Sichtbehinderung für die Verkehrsteilnehmer. Es wird angefragt, ob dies rechtlich zulässig ist und ob ggf. die Sichteinschränkungen minimiert werden könnten?

Frau Kramer teilt mit, dass diese Thematik bereits bei der Stadtverwaltung (Straßenverkehrsbehörde) angesprochen wurde. Laut Stadtverwaltung sei ein Sichtschutz rechtlich zulässig. Sie wird diese Thematik nochmals an die Stadtverwaltung weitergeben.

**Erneute Anfrage der CDU** zum **„Tempo 30-Schild im Bereich Im Grün“**: Mit Beginn des Frühjahrs ist die Sicht auf dieses Verkehrszeichen zunehmend eingeschränkt. Die Stadtverwaltung sollte sich die örtliche Situation nochmals anschauen.

**Anfrage der CDU** zur **„Tischtennisplatte für Spielplatz“**: Bereits seit Jahren wird die Tischtennisplatte beim Bauhof Bruchsal gelagert und sollte bereits montiert werden. Bis wann ist mit der Montage zu rechnen?

Ortsvorsteherin Kramer wird diese Themen an die Stadtverwaltung Bruchsal weitergeben.

#### **TOP 7: Bürgerfragestunde**

Ein Bürger verweist auf seine E-Mail an den KVV, die Stadtbus GmbH und zur Kenntnis an den Ortschaftsrat Büchenau, in der es um die Barrierefreiheit der Bushaltestellen geht. So sei es insbesondere für Reisende mit Rollkoffern oder auch Fahrgästen mit Rollatoren und Kinderwagen zum Teil sehr schwer möglich und behindernd, in die Busse aufgrund ihrer Einstiegshöhe und teilweise fehlenden Absenkbare einzusteigen.

Frau Kramer weist darauf hin, dass für die Bushaltestellen und Fuhrpark die Stadt Bruchsal/Stadtbus GmbH verantwortlich ist. Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen ist seit Jahren vorgesehen.

Der Ortschaftsratsitzung wohnten 10 Bürger\*innen bei.